

## Der Innenausbau

Der schlichten Hausstruktur entsprechend ist auch sein Innenausbau einfach, schmucklos und genügsam, aber durchaus zweckmässig.

### HERD-, OFEN- UND KAMINANLAGEN

sind ihrer starken Beanspruchung und der Brandgefahr wegen stetigen Erneuerungen unterworfen und so zwar ausgeprägte Indikatoren einer baugeschichtlichen Entwicklung, aber selten aus historischen Zeiten noch vorhanden.

Die vorliegende Feuerungsanlage ist 1923 eingebaut worden mit gemauertem Sechtherd für Waschwasser-, Tierfutter- und Schnapsbereitung

sowie einem eisernen Kochherd, bezeichnet «Wenzel Öhri – Schlosser – Mauren 1923» (Abb. 28 und 29).

In der Stube steht ein grosser Kachelofen mit Kaust, im Dachgeschoss eine Rauchkammer, beides samt Kaminzug ebenfalls 1923 gesetzt und noch allwinterlich zwecks Fleischräucherung in Betrieb (Abb. 30).<sup>7</sup>

Im Backraum des heutigen Kachelofens ist eine verzierte Sandsteinplatte eingemauert (Abb. 31). Sie trägt die Initialen JB und KK sowie die Jahrzahl 1837 und erinnert damit an einen 1837 erstellten und 1923 abgetragenen Sandsteinofen und an dessen Erbauer, den legendären Ortsrichter Johann Biedermann (1798–1883) und seine Ehefrau Kres-



Abb. 28: Fabrikationsmarke am Kochherd

Abb. 29: Küche, Feuerungsanlage von 1923 mit gemauertem Sechtherd für Waschwasser-, Tierfutter- und Schnapsbereitung links und einem eisernen Kochherd rechts

